



wohnen.einfach.machen. Kunst und Wohnen – Quality Living.



Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Mit dem Quality Living Siegel zeichnet Raiffeisen WohnBau Immobilienprojekte aus, die durch ihre hervorragende Lage, ihre praktische Verkehrsanbindung, intakte Infrastruktur, hochwertige Ausstattung und Bauqualität überzeugen. Somit steht Quality Living für Wohnbauten mit besonders hoher Wohn- und Lebensqualität.

Kunst und Wohnen – Quality Living – ein Projekt der Raiffeisen WohnBau.

Seit 2015 werden Quality Living Projekte mit zeitgenössischen Kunstakzenten aufgewertet. Jede Installation ist dabei eine auf das jeweilige Gebäude, die unmittelbare Umgebung und Geschichte zugeschnittene Sonderanfertigung. Der künstlerische Dialog zwischen Innen und Außen und privatem und öffentlichem Raum soll Bewohner wie Besucher gleichermaßen willkommen heißen – „art welcomes living“. Das zur Ausführung kommende Projekt wird über einen geladenen Wettbewerb ermittelt.

Wohnbauprojekt: Hörtnagelstraße 13+15, Hötting/Innsbruck

Bauträger: Raiffeisen WohnBau

Siegerprojekt: Golif „The Story of a Lifetime“

Situierung: Garageneinfahrt, beidseitig

Fertigstellung: 2019



Kunstwerk.

Golif:

Auf zwei gegenüberliegenden Wänden der Garageneinfahrt werden in Form von Storyboards zwei unterschiedliche Geschichten erzählt, eine davon ist real und beschreibt den Alltag einer fiktiven Person aus Hötting, Innsbruck, die andere thematisiert ihre Wünsche, Träume und Visionen. Tagträume. Im Kopf ist Alles möglich und jeder schreibt seine eigene Story. Die Betrachterin begibt sich mit ihrem Auto auf dem Weg in die Garage direkt in die Geschichte und wird ein Teil von ihr. Der Autofahrer/Wohnungseigentümer lenkt buchstäblich durch beide Geschichten.

Links und rechts der gemeinsamen Einfahrt in die Garage werden zwei sehr unterschiedliche Erzählstränge in der für den Künstler typisch großflächigen Schwarz-Weiß-Technik ausgeführt. Die Arbeit erfolgt in Form eines witterungsbeständigen Direktanstrichs mit Fassadenfarbe und wird vom Künstler selbst mit Pinsel und Rolle aufgetragen.

Kuratorin.

Die Werke des Tiroler Künstlers Golif sind unverkennbar – starke, kontrastreiche Arbeiten, die meist mit Tusche auf unterschiedliche Untergründe gemalt sind und von ihrer Strichführung und Geschwindigkeit leben. Dargestellt sind meist schemenhafte menschliche Figuren bzw. Ausschnitte nicht näher definierter Alltags-Szenen, oft aus urbanem Kontext. Bekannt wurde er vor allem durch extrem großflächige Gestaltungen- sein an die 30.000 m² großes Werk „der Beobachter“ auf einer (noch) kaum genutzten Bodenfläche im Wiener Stadtteil Neu Marx zählt zu den größten Graffitis der Welt und ist am besten per Flugzeug – oder auf Google Earth – zu erkennen.

Über das Hinterfragen von Größenordnungen hinterfragt er auch Bedeutungskontexte bzw. Lebenszusammenhänge und Lebensentwürfe. Sei es der Kontrast Stadt-Land, sei es die Diskrepanz zwischen Anonymität und Privatem, all diese den Alltag kennzeichnenden Ambivalenzen schwingen in seinen beeindruckenden, oft monumentalen Werken mit. So werden auch die hier angebrachten Storyboards die Bewohner beim Fortfahren und Heimkommen begleiten und daran erinnern, dass jeder neben Realität und Alltag auch nach wie vor Träume und Ideen hat, denen vielleicht doch mehr Zeit gewidmet werden könnte. All seinen eher schemenhaft dargestellten Figuren ist gemein, dass sie nicht wirklich personalisiert sind, dennoch eine starke Präsenz haben. Ihr intensiver Blick, die sehr spezielle, von viel Schwarz dominierte Darstellungsform, sowie der auf Wesentliches reduzierte, aber extrem dynamische Stil lässt sie zu mehr als nur stereotypen Gestalten werden: trotz ihrer oft riesenhaften, anonymen Form scheinen sie lebendig, berühren und thematisieren genau mit dieser herausfordernden Haltung viele Fragen, auch Klischeevorstellungen unserer Zeit.

Künstler.

Golif lebt und arbeitet in Wien, 1984 geboren und in Tirol aufgewachsen. Er sammelt schon früh Erfahrung in verschiedenen Berufen, unter anderem als Vergolder, Schildermaler, Illusionsmaler und Anstreicher. Diese Tätigkeiten spiegeln sich heute in seinen Werken deutlich wider! Im Juni 2016 hat Golif die Universität für Angewandte Kunst bei Prof. Jan Svenungsson abgeschlossen. Seit damals entstanden viele zahlreiche Werke im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel 2017 am Getreidespeicher an der Donau in Korneuburg (NÖ) oder ein Großprojekt auf dem Gelände der Marx Halle (1030 Wien), sowie zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge in Wien, Innsbruck, Berlin und New York.

Kontakt.

Fragen, die das Kunstprojekt oder den Künstler betreffen, richten Sie bitte an:
grubeck artconsulting | info@grubeck.at | www.grubeck.at

Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.